*Aus Zehlendorf über Friedenszentrum kommend, siehe Veranstaltungsübersicht. Bitte an Treffpunkten orientieren, da die tatsächliche Routenführung an den einzelnen Tagen abweichen kann.

Samstag, 24. November 2018 (ca. 19 km)

9.00 **Andacht und Aufbruch** zum Pilgern
Zu den Heiligen Zwölf Aposteln, Wasgenstraße 49, 14129 Berlin-Zehlendorf

11.00 Friedenszentrum Martin-Niemöller Haus, lebendige Erinnerung an widerständiges Handeln in der Kirche, anschließend Suppe und Brot
Königin-Luise-Straße 55, 14195 Berlin-Dahlem

13.30 Besuch Heizkraftwerk Lichterfelde
Ostpreußendamm 61, 12207 Berlin-Lichterfelde

17.00 Ankunft und Treffen mit Gemeinde
Ev. Gemeindehaus, Goltzstraße 33, 12307 Berlin-Lichtenrade

Sonntag, 25. November 2018 (ca. 14 km)

9.15 **Familien-Pilger-Tag** mit Dr. Barbara Hendricks MdB u.a., Andacht an der Alten Mälzerei, anschließend Aufbruch
Steinstraße/Bahnhofstraße (neben REWE-Parkplatz), 12307 Berlin-Lichtenrade

13.15 **Gesprächsrunde** mit Dr. Barbara Hendricks MdB und Marcin Korolec, polnischer Umweltminister bis 2013; Moderation: Dr. Gerd Harms, Staatssekretär a.D. „Klimawandel sucht Energiewende: Energiewirtschaft und Mobilität von morgen in Deutschland und Polen"
Flughafengebäude Hangar 1, Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin-Tempelhof

15.00 Pilgern nach Kreuzberg mit Stationen zu nachhaltigen Projekten

16.30 Ankunft Gemeinde
Melanchthon-Kirche, Planufer 84, 10967 Berlin-Kreuzberg

19.00 **Podiumsveranstaltung** mit Pablo Solón Romero, ehem. UN-Botschafter Boliviens, jetzt Aktivist; Dr. Ellen Ueberschär, ev.Theologin und Vors. Böll-Stiftung; Dr. Dr. Oliver Putz, Biologe und Theologe: „Handlungsoptionen zur Schöpfungsverantwortung"
Kath. Akademie, Hannoverschestraße 5, 10115 Berlin-Mitte

Montag, 26. November 2018

8.15 **Schöpfungs-Gottesdienst**
Invalidenpark, Invalidenstraße, 10115 Berlin

9.30 **Übergabe der Forderungen und Fürsprachen**
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Invalidenstraße 48, 10115 Berlin

10.30 Zwischenstopp „Nachhaltige Finanzanlagen"
GLS Gemeinschaftsbank eG, Schumannstr. 10, 10117 Berlin-Mitte

12.00 **Film** „Tuvalu in Zeiten des Klimawandels" von Brot für die Welt
Festsaal im Lazarus- Haus, Bernauerstr. 117, 13355 Berlin-Mitte

14.00 **Gesprächsrunde** mit Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin Brot für die Welt, und Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, „Die Rolle Deutschlands bei den Klimaverhandlungen"
Festsaal im Lazarus- Haus, Bernauerstr. 117, 13355 Berlin-Mitte

15.30 **Workshops** mit dem Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit (Inputs der Mitglieder Misereor und Brot für die Welt)
Festsaal im Lazarus- Haus, Bernauerstr. 117, 13355 Berlin-Mitte

18.00 **Ökumenischer, deutsch-polnischer Gottesdienst:** „Gegenwart erkennen und Zukunft gestalten" Vom Mut zum Aufbruch. Mit Begrüßung durch Bischof Dr. Markus Dröge (EKBO), Predigt Erzbischof Schick (Bamberg), Bischof Dr. Marian Niemiec (Ev.-Augsb. Kirche Polens, Katowice), Erzbischof Wiktor Skworc (Röm.-Kath. Kirche Polens, Katowice), Bischof Marek Karol Babi (Polnisch-Ökumenischer Rat, Mariawiten), Pfr. Dr. Grzegorz Giemza (Direktor des Polnisch-Ökumenischen Rates); Ehrengäste: Bolko Fürst von Pless (Nachfahre der Fürstenfamilie Oberschlesiens), Prof. Andrzej Przyłębski (Botschafter der Republik Polen in Berlin)
Versöhnungskapelle (unbeheizt), Bernauer Str. 4, 13355 Berlin-Mitte

Dienstag, 27. November 2018

8.00 **Aussendung Pilger*innen** nach Katowice
Bischof Dr. Markus Dröge (EKBO) und Weihbischof Dr. Matthias Heinrich (Erzbistum Berlin)
Melanchthon-Kirche, Planufer 84, 10967 Berlin-Kreuzberg

Foto: Manuela Kieseier; shutterstock.com/scottchan

Geht doch!
Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

3. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

Bonn (COP 23) – Berlin – Katowice (COP 24)

9. September – 9. Dezember 2018

Geht doch!
Ökumenischer Pilgerweg
für Klimagerechtigkeit

3. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

Bonn – Katowice 2018

Geht doch! Unter diesem Motto verbinden Menschen verschiedener Konfessionen ihre Freude am Pilgern mit dem Einsatz für Klimagerechtigkeit und Klimaschutz.

Zum Klimapilgerweg gehören Besuche von „Kraftorten" und „Schmerzpunkten" entlang des Weges. Exkursionen, ökumenische Andachten und Aktionen geben neue Impulse und zeigen auf, wo die Gefährdung der Schöpfung deutlich zu Tage tritt. Kirchengemeinden und gemeinnützige Verbände vor Ort organisieren Begegnungen und thematische Abende oder informieren über ihren Ort und ihr Engagement.

Auf einer geschwungenen Route über drei Braunkohlegebiete und vier Landeshauptstädte gelangt der Klimapilgerweg nach Berlin, wo wir der Regierung unsere Forderungen übergeben. Anschließend pilgern wir in Kooperation mit polnischen Partnern nach Katowice, um in einer ökumenischen Abschlussveranstaltung während der Welt-Klimakonferenz COP24 mit Pilgerinnen und Pilgern aus der ganzen Welt zusammenzutreffen.

Foto: Claas Augner

Ab dem 3. Dezember werden hier die Spielregeln für die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens verhandelt.
Die Ambitionen der Staaten in ihren Klimaanstrengungen müssen deutlich erhöht werden: Bisher bewegen wir uns mit den Selbstverpflichtungen der Staaten auf eine 3 Grad Celsius wärmere Welt zu. Es ist unabdingbar, dass wir einen Ausstieg aus den fossilen Energien und einen menschengerechten Umgang mit klimabedingten Umweltschäden sowie klimabedingter Vertreibung und Migration brauchen.

Foto: A.Savin

Der 3. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit wird unterstützt von:
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej), Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank, Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V., Bistum Aachen, Bistum Augsburg, Bistum Dresden-Meißen, Bistum Erfurt, Bistum Görlitz, Bistum Hildesheim, Bistum Magdeburg, Bistum Speyer, Bistum Trier, Brot für die Welt, Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Deutsche Bischofskonferenz, Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen, Erzbistum Berlin, Erzbistum Hamburg, Erzbistum Köln, Erzbistum Paderborn, Europcar, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Evangelische Kirche in Deutschland, Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelische Kirche von Westfalen, Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V., Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens, GEPA - The Fair Trade Company, Kindermissionswerk `Die Sternsinger`,Klima-Allianz Deutschland, Lippische Landeskirche, Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum - Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Ökumenisches Netzwerk Klimagerechtigkeit (ÖNK), Pilger-Basis Paris 2015, Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens,Der Polnische Ökumenische Rat, Umweltbüro der Nordkirche, VRK - Versicherer im Raum der Kirchen

Stand 04.09.2018

Du möchtest den Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit unterstützen?

Es ist leicht Teil des Projekts zu werden:

- Einen Tag oder mehrere Tage **mitpilgern**
- Das Projekt auf unserer **Website,** auf **Facebook, Twitter** und **Instagram** verfolgen
- Anderen **vom Klimapilgern erzählen**

Weitere Informationen zum Projekt und zum Mitpilgern auf www.klimapilgern.de

klimapilgerweg klimapilgerweg KlimapilgernDE

ABC für Pilgerinnen und Pilger

- Auf den Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit sind Menschen aller Altersstufen und Konfessionen eingeladen. Voraussetzung ist, dass Du Dich fit genug fühlst, bis zu 25 km am Tag zurückzulegen.
- Du kannst einen Tag, eine Woche oder auch die gesamte Strecke mitpilgern. Auch wenn Du nur einen Tag mitpilgerst, benötigen wir eine Anmeldung von Dir: www.klimapilgern.de/anmeldung

- Falls Du nach einer Anmeldung mit Übernachtung doch verhindert sein solltest, melde Dich unbedingt wieder ab.
- Es können Einzelpersonen mitpilgern, aber auch Familien, Gemeindegruppen, Schulklassen. Gruppen ab vier Personen melden sich per E-Mail unter gruppenanmeldung@klimapilgern.de an.
- Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Gemeinden und Gruppen vor Ort organisiert und sind einfach gehalten (z.B. Gemeindehäuser, Turnhallen, Privatquartiere).
- Bring bitte Schlafsack und Isomatte mit, wenn Du übernachten möchtest.
- Meist werden gastgebende Gemeinden und Gruppen eine Verpflegung anbieten. Um die Kosten zu decken, bitten die Gemeinden vor Ort um eine Spende. Wenn Du nur einen Tag ohne Übernachtung mitpilgerst, bring bitte selbst Deine Verpflegung mit.
- Respekt für die Gastgebenden, die Natur sowie die Mitpilgerinnen und Mitpilger ist selbstverständlich.